

C23 Pauline / Frankreich / Romanistik

Interaktionspartner: deutsche Studentin

Erhebungszeitpunkt: SS 08

Differenzerfahrung: Zeitplanung bei Gruppen- und Partnerarbeit

Pauline aus Frankreich lebt seit einiger Zeit in Deutschland und studiert Lehramt Französisch. Nachdem ihre Kommilitonen mitbekommen haben, dass sie französische Muttersprachlerin ist, bitten sie sie gelegentlich, auf Französisch verfasste Aufsätze oder Hausaufgaben zu korrigieren. Pauline macht das gern und freut sich, wenn sie helfen kann. Einmal macht sie jedoch eine schlechte Erfahrung: Eine Studentin fragt sie, ob sie ihre Hausarbeit innerhalb einer Woche auf sprachliche Fehler durchsehen könne, und sie willigt ein, obwohl der Zeitrahmen recht eng ist. Daraufhin schickt ihr die Kommilitonin die Hausarbeit per E-Mail zu und weist dabei noch einmal darauf hin, dass sie den Text unbedingt innerhalb einer Woche zurückbekommen muss. Pauline beginnt also mit der Arbeit, aber sie schafft es nicht innerhalb der vereinbarten Zeit. Sie wird erst einige Tage später mit der Korrektur fertig und gibt die korrigierte Hausarbeit entsprechend später an die Studentin zurück. Auf ein „Dankeschön“ wartet sie allerdings vergeblich. Im Gegenteil, die Studentin ist regelrecht verärgert und redet nicht mehr mit ihr. Pauline kann das Verhalten der Studentin überhaupt nicht nachvollziehen. Sie sollte doch froh sein, dass eine Muttersprachlerin ihre Arbeit korrigiert hat.

1. Warum empfindet die französische Studentin das Verhalten der Deutschen als unhöflich?
2. Warum verhält sich die deutsche Studentin auf einmal so abweisend gegenüber Pauline, obwohl diese ihr doch geholfen hat?

Zu 1.) Für die französische Studentin zählt in erster Linie die Arbeit, die sie für die Kommilitonin verrichtet, während der Zeitfaktor in ihren Augen sekundär ist. Aus ihrer Sicht handelt es sich bei der Korrektur um ein sehr großes Entgegenkommen, das nicht selbstverständlich ist und für das man einen entsprechenden Dank erwarten kann. Das Verhalten der deutschen Kommilitonin ist ihr völlig unverständlich und sie hält sie für ausgesprochen undankbar.

Zu 2.) Die deutsche Studentin steht offensichtlich unter Zeitdruck. Vermutlich muss sie die Arbeit zu einem bestimmten Zeitpunkt abgeben und deshalb hat der Zeitrahmen für sie oberste Priorität. Sie verlässt sich auf Paulines Versprechen, die Korrektur rechtzeitig zurück zu schicken und ist enttäuscht, als sie die Arbeit nicht zum verabredeten Termin erhält. Sie hätte zumindest erwartet, dass Pauline frühzeitig Bescheid sagt, wenn sie es nicht in der vereinbarten Zeit schafft, die Arbeit zu korrigieren. Dann hätte sie sich wenigstens noch um eine alternative Lösung bemühen können. Die deutsche Studentin ist über die Unzuverlässigkeit der französischen Studentin enttäuscht, denn sie hatte die Zeitabsprache mit Pauline für verbindlich gehalten und sich auf ihre Zusage verlassen.

Schlagworte:

Hilfsbereitschaft unter Studierenden, Umgang mit Zeit, Zuverlässigkeit